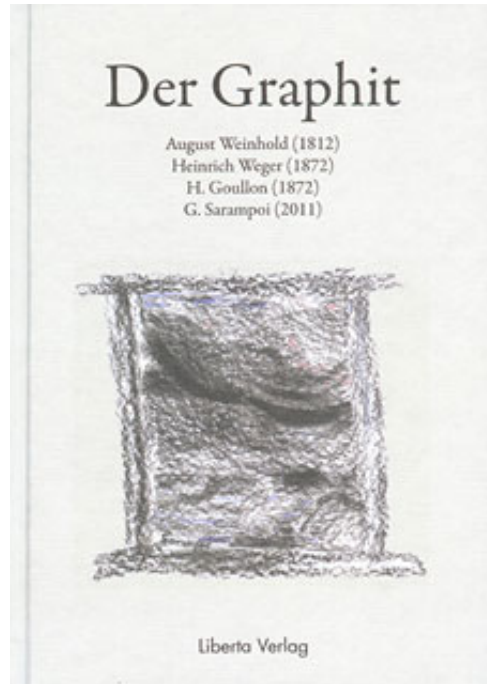


Weinhold / Weger / Goullon / Sarampoi Der Graphit in der homöopathischen Praxis

Leseprobe

[Der Graphit in der homöopathischen Praxis](#)
von [Weinhold / Weger / Goullon / Sarampoi](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b11285>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Affektionen der Nerven Konvulsionen. Lähmungen. Neuralgien.

1. Fr., 56 Jahre, robust, von gesunder Farbe, bis zu ihrer Klimaxis im 51. Jahr vollkommen gesund, bekam von da an häufig Erysip. bull. fac. und behandelte den letzten Fall äußerlich, worauf bald die Augenlider zu zucken begannen, was sich nach und nach auf mehrere Muskeln der linken Gesichtsseite verbreitete und seit 2 Jahren in all gemeinen Konvulsionen sämtlicher Muskeln der Seite kundgab. Es konnte beim Essen, Reden, Lachen, Gähnen keine Bewegung gemacht werden, die nicht sofort die heftigsten oder oft über % Stunde anhaltenden Konvulsionen hervorgerufen hätte, weshalb sie allen menschlichen Umgang mied.

Graphit 3. 1 Gr. Abends. Den folgenden Morgen zeitiges Erwachen mit Kopfbemommenheit, nach Aufstehen Schwindel mit Neigung zum vorwärts fallen, Übelkeit, das wohlschmeckende Frühstück sofort ausgebrochen, am Vormittag Magendrücken, allgemeine Mattigkeit, auch Mittags die meisten Speisen weggebrochen, alles ganz ungewohnte Erscheinungen. Graph, alle 4 -8 Tage rep. Die Konvulsionen waren schon am 2. Tage nach der 1. Gabe bis auf ein Minimum reduziert, nur selten zeigt sich ein (für Andere kaum bemerkbares) Fipfern im äußeren Winkel des Augenlides. (V.J. S. 2. 423. v. Villers.)

Anmerkung: Graphit bringt unwillkürliche Bewegungen hervor: Fipfern unter den Augen (162). Krampfhaftes zusammenzucken in den Kinnmuskeln (248). Fipfern der Oberlippe (254). Unwillkürliche Auswärtsdrehung der Gliedmaßen. Abends spät bei völliger Besinnung (1021). Zittern und Fipfern am Kopfe, Halse und rechten Arme (1017). **)

2. Martin Hinchliffe, 14 Jahre alt, konnte mir nur mit der größten Anstrengung sprechen; sein Gesicht war verzerrt; Alles was er genoss, floss aus dem Munde; ebenso der Speichel; das Schlingen war er schwert,

*S.174) *Wir freuen uns, aus den letzten Worten des Koll. Hencke schließen zu dürfen, dass wir in demselben einen Parteigänger haben in Bezug auf die Annahme, der zufolge die Leiden, welche Graphit heilt, auf spezifisch herpetischem Boden zu wuchern pflegen.

**Hom. Behandlung der Chorea, des Glieder zucken, des Corybantismus und der Choreaartigen Bewegungen von Dr. Jousset.)

das Gedächtnis geschwächt; alle Muskeln, welche unter der Herrschaft der Portio dura stehen, waren gelähmt; daher hatte der Knabe ein idiotisches Aussehen.

Nach Graphit 30. war Patient bald geheilt. *)

3. Prosopalgia. Heilung eines intensiven Gesichtsschmerzes. (A.H. Z. 14 März 1870. Collec. Pract. v. Dr. Bojanus in Moskau.)- Louise R., 25 J. Alt, verheiratet, von guter robuster Konstitution mit stark entwickeltem Fettpolster. Sie war vor 3 Wochen von einem Mädchen glücklich entbunden worden, in Folge einer Erkältung zog sie sich einen linksseitigen Gesichtsschmerz zu, der nun schon eine Woche anhält, Tag und Nacht fürchterlich wüthet und sie zur Verzweiflung bringt. Der behandelnde Arzt vermochte gegen das Leiden absolut nichts auszurichten.

Der schreckliche Schmerz erstreckt sich von der Schläfe über das Gesicht bis in die Schulter der linken Seite, das Gesicht ist verzerrt, der linke Mundwinkel ein- und nach unten gezogen, das linke untere Augenlid schlaff herunter hängend. 8/200 Graphit in 6 Unzen Wasser, stündlich ein Kaffeelöffel.

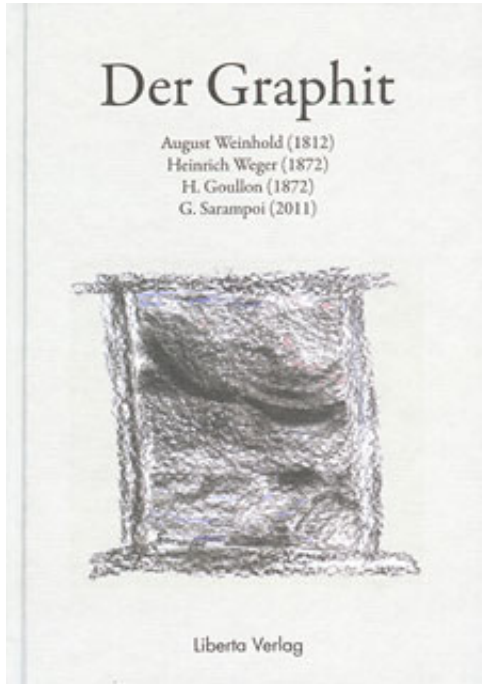
4. Den 2. Tag kommt die Mutter der Kranken und erzählt, ihrer Tochter geht es viel besser, die Schmerzen sind zum großen Teil wenigstens geschwunden, der Mund nicht mehr schief, das Augenlid in normaler Lage. Trotzdem ist kein Schlaf möglich. Sie sieht mit offenen Augen verschiedene schreckhafte Bilder und seit 8 Tagen besteht Verstopfung, welche selbst Klistiere nicht zu beseitigen vermochten. (Wirkung des allopat. seit des vorausgegebenen Morphiums.)

Nux-v 200 (ebenso).

Nun hört Dr. Bojanus erst wieder am 28. April von der Frau, welche vollkommen genesen ist. Sie teilt mit, dass ihr der erste Arzt Calomel, Morphinum, Chloroform, Chinin, Valeriana, Veratrin, Blasenpflaster, Crotonöl innerlich und äußerlich verordnete. Zuletzt wurde sie in ein heißes Bad gesetzt, aus Baldrianwurzel bestehend, eine halbe Stunde lang. Das Bad habe sie aber erst recht „außer Rand und Band gebracht.“ Jetzt sei sie von ihren Schmerzen vollkommen befreit. „Ich habe“ - schließt Dr. B., „seit der Zeit jährlich sechs- bis acht mal bis Ende 1868 an ihr herum flicken müssen:

(* The British Journal of. H. 1853, Oktoberheft, (I. d. A. h. Z. Bd. 47. No. 12.))

gegen wackelnde Zähne von Calomelmißbrauch und verschiedene andere Beschwerden: von ihrem Gesichtsschmerz oder einem ähnlichen Leiden ist nie mehr die Rede gewesen."



Weinhold / Weger / Goullon / Sarampoi
[Der Graphit in der homöopathischen Praxis](#)

210 Seiten, geb.
erschienen 2011



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de